

Blühbirne

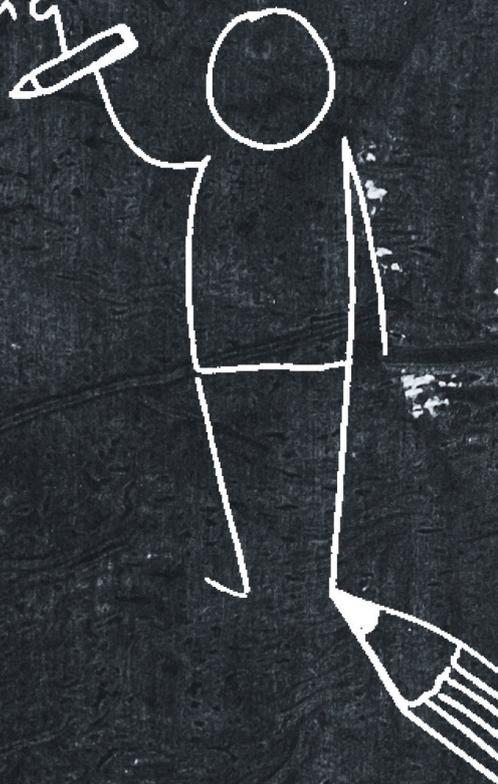


Gesammeltes Gekrakerl

2017 - 2024

Von
@kriegundfreitag

Ist 'ne
lange
Geschichte.



LAPPAN

PRESSEINFORMATIONEN

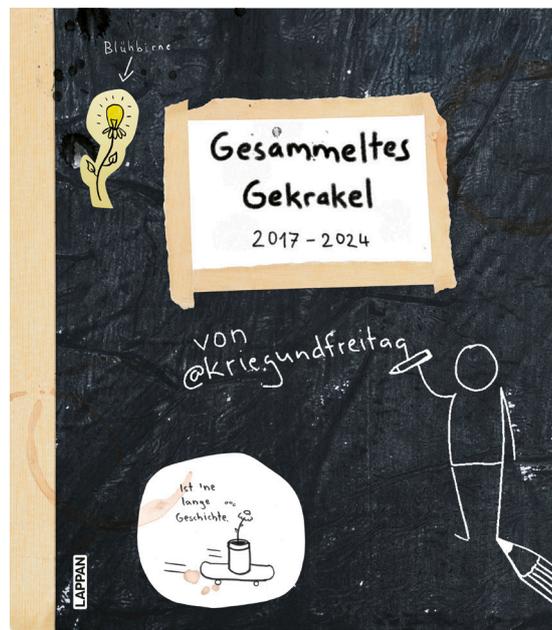
@kriegundfreitag Gesammeltes Gekrakel

2017 - 2024

7 Jahre @kriegundfreitag, 7 Jahre Krickelkral- kelkunst und linientreue Lebensweisheit!

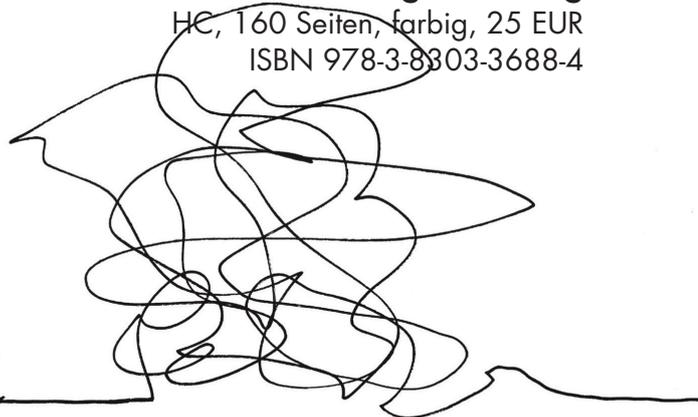
Bei **@kriegundfreitag** wird das Leben aus der Perspektive von Strichmenschen betrachtet, die den Alltag zu meistern versuchen. Obwohl sie keine Gesichter, Hände oder Füße haben, sind sie uns ähnlich. Ihre äußere Erscheinung ist unwichtig – entscheidend sind ihre Taten, Gedanken und Worte. Mit minimalistischem, aber präzisiertem Strich zeigt **@kriegundfreitag** uns, wie wir sind, sein sollten oder sein möchten. Dieses Buch ermöglicht erstmals einen noch persönlicheren Einblick in die Denk- und Schaffenswelt des Künstlers von den Anfängen bis heute. Es gibt ein Best-of, Outtakes und bisher unveröffentlichtes Material. Als besonderes Extra ist ein eingelegerter Druck in jedem Exemplar enthalten!

Tobias Vogel alias **@kriegundfreitag** ist DER Star der jungen Social-Media-Cartoon-Generation. In seinem Jubiläumsband führt er durch seine illustre Karriere mit einem Best-Of seiner Strichmännchen-Cartoons, lässt hinter die Kulissen seines Schaffens blicken, zeigt bisher Unveröffentlichtes und geizt nicht mit interessanten Fan- und Fun-Facts.



GESAMMELTES GEKRAKEL 2027-2024

von **@kriegundfreitag**
HC, 160 Seiten, farbig, 25 EUR
ISBN 978-3-8303-3688-4



Der Weg ist krass viel.

@kriegundfreitag heißt eigentlich Tobias Vogel und veröffentlicht seit 2017 in verschiedenen sozialen Netzwerken seine mittlerweile berühmten humorvollen und poetischen Strichmenschen-Zeichnungen. Der Name „Krieg und Freitag“ entstand durch die Autokorrektur seines Handys, das „Freitag“ statt „Frieden“ schrieb. Größere Bekanntheit erlangte er mit seiner Strichmännchenkette und der damit verbundenen Spendenaktion, die er 2018 anlässlich der Ausschreitungen in Chemnitz zeichnete. 2019 gewann er den Grimme Online Award in der Kategorie „Kultur und Unterhaltung“, 2020 den Max und Moritz-Publikumspreis.



Mit Cartoons dem Leben die Schwere nehmen ...

@kriegundfreitag im Interview

Lieber Tobias, vielen Dank, dass du dir Zeit für unser Gespräch nimmst. Da dein neuer Band eine Art Retrospektive deiner Jahre als @kriegundfreitag ist, würden wir eingangs auch gerne direkt an den Anfang gehen. Wie kam es dazu, dass du 2017 als Strichmännchen-Cartoonist und Wortspiel-Akrobat anfingst? Was und wen wolltest du damals mit deinen ersten Cartoons erreichen? Und welches kreative Verlangen war es, das sich in dir unbedingt den Weg nach außen bahnen musste?

Ich war schon immer ein sehr kreativer Mensch und habe in meinem Leben die unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen ausprobiert. Woher das kommt, kann ich gar nicht so genau sagen. Ich bin und war so, seitdem ich denken kann. 2017 habe ich versucht, einen Ausgleich zu meinem sehr un kreativen Job bei einer Versicherung zu finden und bin durch einige Zufälle beim Zeichnen gelandet. Ein Publikum hatte ich gar nicht unbedingt im Sinn, sondern einfach den Spaß an der Sache.

2017: Das war – man kann sich das heute kaum vorstellen – Pre-TikTok, Pre-Elon-Musk-Trump, Pre-Pandemie ... Wie war damals das Internet/Social Media aufgestellt, als du deine ersten Cartoons ins Netz gestellt hast? Wäre ein Karriere-start, wie du ihn damals hingelegt hast, mit viralen Posts innerhalb weniger Monate, heute noch möglich?

Schon 2017 hat mich vieles an den sozialen Medien genervt. Da ahnte ich ja nicht, was noch kommen würde. Twitter oder X, wo ich meinen Anfang gemacht habe, ist seit der Übernahme durch Elon Musk komplett unbenutzbar. TikTok hingegen ist zwar ebenfalls problematisch, aber hier sehe ich noch eine echte Chance, mit der eigenen Kunst bekannt zu werden. Anders, als viele es annehmen, kann man dort nicht nur Videos, sondern auch Bilder posten, und mit ihnen in kurzer Zeit

Ich versuche mich in letzter Zeit an einer Art harmlosem Vandalismus.

sehr viele Menschen erreichen. Da spielen natürlich nicht nur das eigene Können, sondern auch Glück und der Algorithmus eine große Rolle. Aber einen Versuch ist es wert.

Wir würden deinen Humor als „heiter schwermütig“ bezeichnen. Deine Figuren haben oft eine lakonische, lebenserschöpfte Ader, die sie mit weisen Sprüchen übertünchen. Was glaubst du, warum steckt so viel Wehmut in deinen Zeichnungen? Wie wichtig ist für dich als Humoristen „der Ernst des Lebens“?

Dem Ernst des Lebens muss ich mich nicht bewusst zuwenden, sondern er drängt sich mir quasi auf, leider. Die Cartoons sind eine Möglichkeit, ihm mit Humor zu begegnen und ihm etwas seiner Schwere zu nehmen. Einfach „nur“ witzig in meinen Cartoons zu sein, hätte ich zudem als langweilig und künstlerisch wenig herausfordernd empfunden.

Du hast jüngst mit einer Strichmännchen-Spendenaktion gegen Rechts für Aufsehen gesorgt. Kannst du uns ein bisschen mehr über die Hintergründe der Kampagne verraten? Wie kam die Aktion zustande? Was beunruhigt dich am meisten an den politischen Entwicklungen der letzten Zeit?



Die Affenfaust Galerie aus Hamburg, mit der ich schon einige Male zusammengearbeitet hatte, wollte mit mir eine Ausstellung machen und ich wollte diese Gelegenheit nicht nur zu meinem eigenen Vorteil nutzen, sondern meine Aktion „Strichmenschen-Kette gegen Nazis“ aus dem Jahr 2018 in einem größeren Rahmen wiederholen. Und so ist aus der Kette diesmal eine Demo geworden, die ich auf ein 2 x 10m großes Blatt an der Wand der Galerie gezeichnet habe. Der Deal war, dass sich für jede gespendeten 5 Euro eine weitere Strichfigur zur Demo dazu gesellt. So sind am Ende 70.000 Euro für die Initiative „Kein Bock auf Nazis“ zusammengekommen. An der politischen Entwicklung beunruhigt mich vieles, vom Aufstieg der AfD bis hin zu der Tatsache, dass wir durch den falschen Fokus auf das Thema Migration die eigentliche Herausforderung dieser Zeit, nämlich die Klimakatastrophe aus den Augen verlieren.

„Ich würde nie meinem Verlag untreu werden ...“ hast du vor nicht langer Zeit getweetert. Die Folgen dieses Tweets kann man – nun schon in dritter Auflage – für wenig Geld im Buchhandel erstehen. Magst du uns ein bisschen mehr über deine Reclam-Erfolgsgeschichte erzählen?

Haha, nun ist es mir fast schon unangenehm, dass der Verlag, dem ich untreu geworden bin, mir diese Frage stellt... Also. Ende 2023 war ich gerade dabei, mir einen Account beim neuen sozialen Netzwerk Bluesky aufzubauen. Irgendwann stellte ich fest, dass der Reclam-Verlag mir dort folgt, zu dem ich allein schon wegen meiner Schulzeit eine besondere Bindung habe. Bei vielen lösen die ikonischen, gelben Einbände mittlerweile nostalgische Gefühle aus; so auch bei mir. Also dachte ich: Wie wild wäre es, wenn es da auch eine @kriegundfreitag-Veröffentlichung gäbe! Zwischen diesem Gedanken und meinem Post verging kaum eine Minute und zwischen dem Post und dem Angebot von Reclam lag lediglich ein Tag. Und ein paar Tage nach Release musste erst die zweite und dann auch schon die dritte Auflage gedruckt werden. So einen Hype habe ich vorher noch nicht erlebt. Trotzdem geht meine Ehe mit LAPPAN natürlich weiter!

Neben Deinen Aktivitäten im Netz und Deinen erfolgreichen Buchveröffentlichungen trittst Du ja auch mit Deiner Cartoon-Show vor Publikum auf und hast mit „Dem Pöbel zur Freude“ seit einiger Zeit eine monatliche Comedy-Show mit Humor-Kolleg*innen etabliert. Was reizt Dich daran, Deine Zeichnungen auf der Bühne zu präsentieren?

Goethe, Schiller, Kleist und ... Vogel.

@kriegundfreitag ist der neue Bestseller im Hause Reclam. Die erste Auflage seines gelben Debüts **„Das Männchen ohne Eigenschaften“** war innerhalb weniger Tage ausverkauft.

@kriegundfreitag
Das Männchen ohne
Eigenschaften

Reclam



Ich genieße es, nach all der einsamen Arbeit am Schreibtisch mal unter Leute zu kommen und live zu sehen, wie die Menschen auf meine Einfälle reagieren. Vielleicht habe ich auch eine kleine Rampensau in mir, die ab und zu nach ihrem Recht verlangt. Diese und andere Auftritte gehören mittlerweile zu den Highlights meines Jobs.

Was für einen Cartoon hast du heute gezeichnet?

In letzter Zeit bin ich leider zu wenig zum Zeichnen gekommen, daher ist mein letztes Werk schon einige Tage alt. Der heutige Cartoon, siehe unten, ist vor allem ein Reminder an mich selbst, weil ich wirklich oft ganz schön gemein zu mir selber bin.

Ey, sei mal ein
bisschen netter zu
dir, du Grobian!



2017

Als wir einmal gemütlich
flanieren wollten

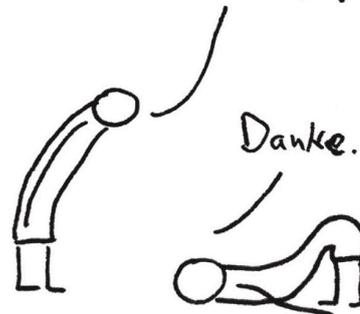
Hey, du musst
langsamer flanieren!



19.03.17

Mein allererster Cartoon!
Vielleicht sollte ich ihn
versuchsweise in dieses
Internet posten.

Ich bewundere es, wie
du mit beiden Beinen
immer fest auf der
Erde stehst!





Ronja schläft!
Lass uns ganz viele Süßigkeiten essen!



Ronja Räuspertochter

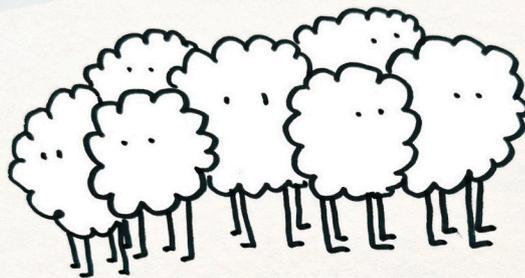
Sei einfach
du selbst!

Ich will dich
aufessen.



Sei ein bisschen
weniger du selbst!

Das Kind spielt Polizist. Habe
vor Schreck beinahe die Drogen
im Klo runtergespült.



Ängstlich rückten die
Schafe enger zusammen,
als sich der schlechte
Zeichner näherte.



Schusseligkeit ist
der rote Faden,
der sich durch mein
Leben zieht.



(Habe leider meinen
roten Stift verloren.)

„Überraschung! Das war
gar kein Leben, sondern
Satire!“



PRESSEKONTAKTE

Claudia Jerusalem

Carlsen Verlag GmbH
LAPPAN

Völckersstraße 14-20
D- 22765 Hamburg

Claudia.Jerusalem@carlsen.de

Tel: + 49 (0)40 39 804 563

Filip Kolek

pr@filip-kolek.de

mobil: +49 (0)172 83 70 206

www.carlsen.de/lappan